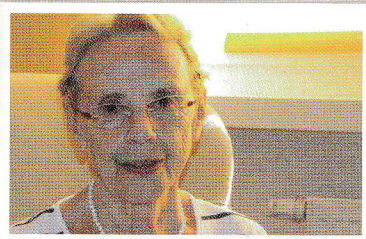
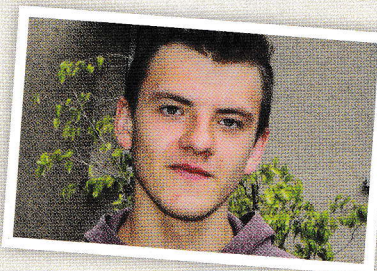


Wohnen & Wohlfühlen



Gabriele Richter (90) wohnt seit 44 Jahren in der Langen Lene.

Viele ihrer Mitbewohner im Haus sind mit ihr gealtert. Sie bedauert etwas, dass nicht mehr junge Leute und Familien hier leben, fühlt sich dennoch aber wohl. Sie ist verwitwet und hat keine Angehörigen in Leipzig. Ihr Sohn lebt mit seiner Familie bei Berlin.



Leon Gogsch (19) geht jeden Tag in den Jugendtreff in Probstheida, um seine Freunde zu treffen.

Gerade hat er eine Ausbildung zum Hotelfachmann in Leipzig begonnen.



Annemarie Frenzel (76) wohnt in der Siedlung Meusdorf.

Sie ist hier groß geworden, lebte dann viele Jahre in Leutzsch, bevor sie zurückzog. Sie schätzt den guten Zusammenhalt in der Nachbarschaft.

sie im Auftrag des Bürgertreffs organisiert. Der wird genauso wie ein Soziales Möbelprojekt auf dem alten Messegelände und das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum in der Franzosenallee von der Stadtteil Leipzig-Probstheida gGmbH betrieben. Es gibt zahlreiche Angebote von Seniorennachmittagen über Computerhilfe bis zu Jugendbegegnungen. Geschäftsführerin Angela Seifert: „Im Sommer waren zehn Tage lang junge Leute aus Litauen, Lettland, Bulgarien und Deutschland da.“ Allein am Seniorensport in der Franzosenallee 23 nehmen regelmäßig 90 bis 100 Ältere teil.

Ärzte, Apotheken und das Herzzentrum
Zu den regelmäßigen Besuchern des Kinder- und Jugendfreizeitentrums gehört Leon Gogsch. Jeden Tag trifft er dort seine Freunde. Im September hat der 19-Jährige eine Ausbildung zum Hotelfachmann in einem Leipziger Hotel begonnen: „Davor habe ich ein Jahr lang im Möbelprojekt gearbeitet, das war interessant und hat Spaß gemacht.“
Probstheida gilt als beliebter Stadtteil. Die Lage ist perfekt, die Infrastruktur modern und großstädtisch. Es gibt gute Verkehrsanbindungen sowie ausreichend Ärzte, Apotheken und Lebensmittelgeschäfte. Zudem ist die Klinikdichte hoch. Unter anderem ist in Probstheida das international renommierte Herzzentrum zuhause. Dennoch gibt es im Stadtteil einige Herausforderungen.

1998 errichtet, war der Containerbau der 31. Grundschule in der Franzosenallee für fünf Jahre als Übergangslösung gedacht. Mittlerweile werden die Zustände von vielen als unzumutbar eingeschätzt. Wie aus dem Amt für Jugend, Familie und Bildung der Stadt Leipzig zu erfahren war, ist der lang ersehnte Ersatzneubau in der Thierschstraße für 2020/21 geplant. Die ehemalige Mittelschule in der Höltystraße stand seit 2005 leer, zwischendurch sollten hier Asylbewerber untergebracht werden, wogegen sich Protest regte. Jetzt tut sich hier etwas, es wird gebaut. Die Oberschule soll 2020/21 wiedereröffnet werden. Derweil fahren die Oberschüler ins benachbarte Löbnig. Besser geht es da den Gymnasiasten, die die Neue Nikolaischule in der Schönbachstraße besuchen können.
Was in Probstheida wie in ganz Leipzig fehlt, sind Kindergärten. Zwei neue sind in der Bockstraße geplant für jeweils 120 Kinder. Angela Seifert von der SLP gGmbH sieht aber Probleme bei den Parkplätzen: „Wenn die Kinder gebracht – und geholt werden, wird es schwierig.“ Nach 2020 soll es in der Trendelenburgstraße einen weiteren Kindergarten-Neubau für ebenfalls 120 Kinder geben.
Das Parkplatz-Problem sieht Angela Seifert auch beim Berufsschulzentrum I in der Crednerstraße. Viele der Auszubildenden kommen von außerhalb und parken das gesamte Viertel zu. Ähnlich ist die Lage an

der Helios Park Klinik, seitdem der dortige Parkplatz im vorigen Jahr kostenpflichtig wurde. Der Bürgerverein Probstheida e.V. und die SLP gGmbH wenden sich regelmäßig mit solchen Anliegen an die Stadt Leipzig, mit mehr oder weniger Erfolg.

HEIDRUN BÖGER

ANZEIGE

| | |
|--|---|
| <p>SIMON & GARFUNKEL REVIVAL BAND 1. DEZ 2018 Leipzig PETERSKIRCHE</p> | <p>WEIHNACHTEN IN GOSPEL-ART THE ORIGINAL USA GOSPEL SINGERS BAND 9. JAN 2019 Leipzig PETERSKIRCHE</p> |
| <p>KLÜFFEL & KOBRA DER SINN DES LESENS DIE JUBILÄUMSTOUR 9. JAN 2019 Leipzig KÜPFERSAAL</p> | <p>ROLF MILLER OBACHT! 15. MAR 2019 Haus Leipzig</p> |
| <p>DIE FEISTEN JUNGGESELLENABSCHIED 30. MAR 2019 Haus Leipzig</p> | <p>KATRIN WEBER SOLO 17. MAI 2019 Haus Leipzig 18. MAI 2019 Leuna KULTURHAUS</p> |

KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VVK'S UND UNTER WWW.AGENTOUR.ORG **AGENTOUR**

Ein Dorf in der Stadt

Probstheida punktet
mit hoher Lebensqualität
zwischen Natur und
Zentrum.

Eine gefühlte Ewigkeit, seit 44 Jahren, wohnt Gabriele Richter schon in der Langen Lene, wie die Ende der 1960er Jahre errichtete Wohnanlage der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) in der Lene-Voigt-Straße 2 bis 8 genannt wird. Die Wohnungen werden betreut von der LWB Geschäftsstelle Süd, zu der neben Probstheida auch Löbnig gehört, insgesamt sind es über 4.000 Wohneinheiten in beiden Stadtteilen.

Gemeinsam mit ihrer Freundin Roma Goldbergk (92) und zwei weiteren Bewohnerinnen betreut Gabriele Richter die Bibliothek im Haus. Die Bibliothek ist Anlaufpunkt für viele der vor allem älteren Bewohner im Haus und gehört zum Verein „Alter, Leben & Gesundheit“ (ALeG), der Service und Betreuung anbietet. Die Lange Lene ist mit 335 Metern der längste Mittelgang-Wohnblock Deutschlands und eines der prä-



Das markanteste Gebäude im Stadtteil Probstheida ist die Lange Lene (Foto o.). In dem 335 Meter langen Block wohnen rund 1.300 Menschen, darunter auch Gabriele Richter und Roma Goldbergk (Foto li.).

genden Gebäude in Probstheida, dem Stadtteil im Südosten von Leipzig, der mit seiner Nähe zum Silbersee in Löbnig und zum Markkleeberger See punktet. Die LWB hat hier nicht nur die Lange Lene, sondern auch Wohnungsbestände im Barclayweg und an der Prager Straße.

Engagiert für den Stadtteil

Wohnten 1990 noch etwa 2.000 Menschen in Probstheida, das rund um die Strümpellstraße geradezu dörflich wirkt, sind es inzwischen über 6.000, vor allem wegen des großen Neubaugebietes Sonnenpark in der Franzosenallee.

Die gute Lage schätzt Annemarie Frenzel. Die 76-Jährige wohnt in der Siedlung Meusdorf. Einmal im Monat organisiert sie Lesungen im Bürgertreff Probstheida in der Bockstraße 8: „Für mich ist es wichtig rauszukommen. Die kleinen grauen Zellen brauchen Beschäftigung.“ Der Kontakt zum Bürgertreff kam vor neun Jahren über den Seniorentanz zustande.

Veronika Fischer, eine der drei Geschäftsführer der Stadtteil Leipzig-Probstheida gGmbH (SLP gGmbH) sprach sie an und fragte, ob sie sich vielleicht mehr engagieren will. Annemarie Frenzel wollte. Beliebt bei den Älteren sind die Tagesfahrten, die



Die Geschäftsführer der Stadtteil Leipzig-Probstheida gGmbH (v.l.): Angela Seifert, Martin Bergmann und Veronika Fischer.



Der Jahrhundertstein auf dem Dorfanger erinnert an die verlustreichen Kämpfe der Völkerschlacht bei Leipzig.